



2030

SPIEGEL-SERIE DEUTSCHLAND, DEINE ZUKUNFT

Sigmar Gabriel
Ein Mann bekommt sich nicht in den Griff

Tod in Syrien
Warum ein deutsches Mädchen gegen den IS kämpfte

Griechenland
Der lange Schatten der Nazi-Herrschaft

Österreich € 5,10
Schweiz Sfr 7,40
Belgien € 5,20
Dänemark dkr 48,-
Finnland € 7,40
Frankreich € 6,-
Griechenland € 6,50
Hongkong HK\$ 88,-
Italien € 6,-
Japan Yen 1.800,- (+tax)
Lettland € 5,60
Norwegen NOK 72,-
Polen (ISSN 0037452) Zł 32,-
Portugal (cont) € 6,-
Slowakei € 6,20
Slowenien € 5,90
Spanien € 6,-
Spanien/Kanaren € 6,30
Thailand Baht 450,-
Tschech. Republik Kč 175,-
Türkei TL 20,-
Ungarn Ft 2.170,-
Printed in Germany

Titel

- 22 Zukunft** Die Babyboomer kommen ins Rentenalter – und Deutschland muss zittern, ob das gut gehen kann

Deutschland

- 14 Leitartikel** Griechenlands moralische Empörung und Deutschlands Vergangenheit
- 17 Bundeswehr wappnet sich gegen Unterwanderung durch Islamisten / Verfahren um Dokortitel von Margarita Mathiopoulos vor Berufung / Roland Pofalla wird neuer Chef des Petersburger Dialogs / Kolumne: Im Zweifel links**
- 34 Europa** Kanzlerin Merkel und Kommissionschef Juncker ringen um den Grexit
- 36 Reparationen** Der Völkerrechtsprofessor Frank Schorkopf hält die griechischen Forderungen für nicht gerechtfertigt
- 38 Finanzen** EU-Kommissar Moscovici über die Mühen der Griechenland-Rettung
- 40 Sozialdemokraten** Die unberechenbare Seite des Parteichefs Sigmar Gabriel
- 45 Affären** Neue Dokumente im Fall Edathy bringen SPD-Fraktionschef Oppermann in Bedrängnis
- 46 Grenzen** Wie Sicherheitsfirmen von der EU-Flüchtlingspolitik profitieren
- 48 Demokratie** Hetze und Hass – sechs Politiker berichten über ihre Erfahrungen
- 50 Extremismus** Warum eine junge Deutsche in den Krieg gegen den IS zog
- 52 Debatte** Die gefährliche Überheblichkeit des Westens
- 53 Medizin** Missachteten Bayreuther Klinikärzten den Willen einer todkranken Patientin?
- 54 Hauptstadt** Zwischen grünen Idealen und rauer Wirklichkeit – Monika Herrmann, Bezirksbürgermeisterin von Kreuzberg
- 58 Essen** Der Siegeszug von Pizza, Pasta und Döner Kebab in Deutschland

Gesellschaft

- 60 Sechserpack: Schnappschüsse mit Kerosin / Die Zukunft des Übersetzens**
- 61 Ein Zeugnis und seine Geschichte** Von einem, der auszog, sich an seinem schlechten Mathelehrer zu rächen
- 62 Familien** Der Versuch eines Vaters, den Selbstmord seines Sohnes zu verstehen
- 68 Homestory** Die Labormaus, die um ein Haar ihrem Tod entkam

Wirtschaft

- 70 Briefporto wird steigen / Arbeitsagenturen sehen Mindestlohn entspannt / Neuer Plan für Bahngeschäft von Siemens**
- 72 Industrie** Sensoren werden zum Schlüsselprodukt für die Digitalwirtschaft
- 76 Geldanlage** SPIEGEL-Gespräch mit Blackrock-Chef Larry Fink über Niedrigzins und Aktienboom
- 78 Korruption** Lufthansa sperrte sich gegen Ermittlungen in Bestechungsaffäre
- 80 Koalition** Regierung und Stromkonzerne pokern um das Geld für den Atomausstieg
- 82 Textilindustrie** Pakistanische Brandopfer verklagen Kik

Ausland

- 84 Die neue Propaganda-Allianz zwischen Boko Haram und IS / Russen kaufen strategisch wichtige Grundstücke in Finnland**

- 86 USA** Die Präsidentschaftsbewerber der Republikaner umwerben mit rechten Positionen ihre schrumpfende weiße Basis
- 88 Israel** Wie eine 29-jährige Politikerin den liberalen Kräften Hoffnung gibt
- 90 Russland** Der Freischärler Igor Strelkow prahlt damit, den Krieg in die Ostukraine getragen zu haben
- 92 Griechenland** Die Regierungskoalition streitet über den Umgang mit Flüchtlingen
- 94 Kongo** Die Geschichte einer mit deutschen Hilfsgeldern gebauten Straße
- 100 Global Village** Ein Londoner Archiv versucht, jahrzehntealte Klänge zu retten

Sport

- 101 DOSB vor Zerreißprobe / Fans bieten 100 000 Dollar für Ringtickets beim Boxkampf Mayweather gegen Pacquiao**
- 102 Idole** Uli Hoeneß muss dabei zusehen, wie seine Knaststory vermarktet wird
- 104 Hockey** Nationaltorhüterin Yvonne Frank zwischen Polizeidienst und Leistungssport

Wissenschaft

- 108 Haltungsschäden durch Smartphones / Bergvögel in den Anden überlebt Arsenvergiftung / EU verschwendet Steuergelder für Hirnsimulation**
- 110 Archäologie** Kulturkrieg mit dem Presslufthammer – wie IS-Terroristen die Urstätten der Menschheit zerstören
- 114 Essay** Der IS ist kein Monster aus dem Mittelalter
- 116 Medizin** Abtreibungsgegner bedrohen Ärzte in Süddeutschland
- 118 Energie** Führt die Sonnenfinsternis zum Zusammenbruch der Stromnetze?
- 119 Evolution** Genforscher entschlüsseln, wie sich Wildtiere in Haustiere verwandeln

Kultur

- 120 DJ Westbam über das Plagiatsurteil gegen Pharrell Williams und Robin Thicke / Der Finanzskandal um das Wiener Burgtheater findet keine Klärung / Kolumne: Besser weiß ich es nicht**
- 122 Mode** Der Londoner Hutmacher Philip Treacy und der Selbstmord seiner Freunde Alexander McQueen und Isabella Blow
- 126 Autoren** Der französische Schriftsteller Jérôme Ferrari porträtiert in einem Roman den umstrittenen deutschen Physiker Werner Heisenberg
- 130 Denker** Der slowenische Philosoph Slavoj Žižek im SPIEGEL-Gespräch über den Umgang Europas mit dem Islamismus
- 136 Kinokritik** „A Most Violent Year“ erzählt vom gefährlichen New York der Achtziger

Medien

- 137 Privatsender beschwerten sich über Rechercheverbund von NDR, WDR und „SZ“ / ARD-Jugendkanal sucht Hilfe bei YouTube-Stars**
- 138 Verlage** Wie die Zeitungen ihre Leser zum Bezahlen im Internet bringen wollen

- 8 Briefe**
 - 125 Bestseller**
 - 144 Impressum / Leserservice**
 - 145 Nachrufe**
 - 146 Personalien**
 - 148 Hohlspiegel / Rückspiegel**
- Wegweiser für Informanten: www.spiegel.de/briefkasten



Sigmar Gabriel, Bundeswirtschaftsminister und SPD-Vorsitzender, hat erfolgreich mitregiert, ohne dass seine Partei davon profitiert. Je weiter die Kanzlerschaft in die Ferne rückt, desto sprunghafter reagiert er. **Seite 40**



Stav Shafir, ehemals Demonstrantin, führte die Sozialproteste in Israel an. Heute ist sie eine der beliebtesten Politikerinnen, stellt das System infrage und bietet einen Gegenentwurf zu Netanyahu's Angstpolitik. **Seite 88**



Slavoj Žižek, slowenischer Philosoph, äußert sich nach den Pariser Anschlägen im SPIEGEL-Gespräch über den Umgang mit dem Islamismus: „Wir haben das Recht, Grenzen zu setzen. Wir fühlen uns zu schuldig.“ **Seite 130**



„Ein Arzt, der zwölf Stunden ohne Pause operieren kann, macht mir eher Angst – trotz Hochachtung vor seiner Arbeit. Wir sollten uns auch ablenken lassen, innehalten und trödeln dürfen, ohne gleich zu fürchten, die Arbeitsmoral nehme Schaden.“

Veronika Engel, Oranienburg (Brandenb.)

Unter der Käseglocke

Nr. 11/2015 Psychologie – Die Kunst, aufmerksam zu bleiben und die eigenen Ziele zu erreichen

Glückwunsch. Das perfekte Titelbild!

Dr. Norbert Autenrieth, Cadolzburg (Bayern)

Jetzt testet der SPIEGEL seine Leser, ob sie auch konzentriert sind.

Günter Diehm, Donauwörth (Bad.-Württ.)

Eine interessante Titelblattgestaltung, aber anders als der SPIEGEL wohl vermutet, ist das Übersehen der Buchstabenvertauschung kein Beleg für Unkonzentriertheit. Im Gegenteil: Das Gehirn ist so auf das Verstehen des Gelesenen konzentriert, dass es sich von einem so unwichtigen Verdreher nicht ablenken lässt.

Dr. Rüdiger Urbanek, Reg.-Schuldir. a. D., Gelsenkirchen-Buer

Auf dem Weg, mir eine Kaffeetasse zu holen, erblicke ich den neuen SPIEGEL, entziffere amüsiert den Titel und nehme eine Müslischale aus dem Schrank.

Dr. Ruth Kessel, Meerbusch (NRW)

Danke für diesen längst überfälligen Artikel. Er bietet nebst wichtigen Informationen auch Diagnose und Therapie zugleich.

Parham R. Rad, La Jolla (USA)

Ein praktischer Tipp zur Überwindung des inneren Schweinehundes: die notwendigen Arbeiten am besten am Abend vorher schon mal anfangen. Der Rest ergibt sich dann fast von selbst.

Gerti Nuber, Berlin

Als Gymnasiallehrer beobachte ich vieles, was bei Ihnen beschrieben wurde: Die Kinder sind vermutlich normal oder sogar gut begabt, haben aber keine Bereitschaft, sich zu treten. Alles ist ihnen zu viel, es fehlt die Grundhärte und vor allem das Wissen darüber, dass die Belastbarkeit fehlt. Die Schüler empfinden ihren Modus als den Normalmodus. Sie wissen gar nicht, dass es auch anders geht, denn sie befinden sich bereits unter der Käseglocke medialer Beeinflussung. Ich frage mich regelmäßig, wie diese Schüler Berufe mit hohem Anspruch auf Konzentration und Leistungsbereitschaft bekleiden sollen.

Michael Burigk, Würzburg

Wenn man gedanklich nicht bei dem ist, was man gerade macht, befasst sich das Gehirn entgegen unserer Handlungsplanung mit anderen, „wichtigeren“ Inter-

sen. Dies sind selbstregulative, unbewusste Prozesse. Im Mittelhirn sind unsere inneren Einstellungen und Haltungen verankert, die unbewusst unser Verhalten steuern. Handlungsplanung und Selbstbestimmung unterliegen, wenn sie unserer inneren Einstellung entgegenstehen. Was interessiert, wird registriert!

Helmut Maier, Winterlingen (Bad.-Württ.)

Der Psychologe Ernst Pöppel gibt den modernen Ratschlag, sich selbst zu überwinden. Das ist eine uralte preußische Kern-tugend und keineswegs nur auf soldatische Tugenden gemünzt, sondern auch persönlichkeitsbildend gemeint. Und wenn Nobelpreisträger James Heckman die Devise ausgibt: „Was im Leben zählt, ist Dranbleiben“, erinnere ich nur an den Preußen Stechlin, den Fontane sagen lässt: „Courage ist gut, aber Ausdauer ist besser!“

Wilfried Mommert, Berlin

Konzentration auf das Wesentliche ist doch nichts weiter als eine der zentralen Sekundärtugenden, viel geschmäht, aber doch notwendige Bedingung für Erfolg, der über dem Durchschnitt liegt.

Dr. Karsten Strey, Hamburg

Eine ganz einfache Lösungsmöglichkeit, um Konzentrationsfähigkeit zu erlangen, ist das autogene Training.

Dr. Werner Stopperka, Tollow (Meckl.-Vorp.)

In Ihrem Titel wird ein einseitiges, technisch-maschinell motiviertes Menschenbild veredelt. Warum zeigen Sie statt eines Mannes an der modischen Kletterwand keinen Menschen beim Musizieren? Das eigene Musizieren pflegt den Verstand, die Disziplin, die Impulskontrolle, die Seele und das weltweite kulturelle Erbe.

Johanna Hesse, Preußisch Oldendorf (NRW)

Nur Strategie und Taktik

Nr. 11/2015 SPIEGEL-Gespräch mit Peer Steinbrück über die Fehler seiner Partei im Bundestagswahlkampf

Entweder hat Steinbrück nichts dazugelernt, oder ihm fehlt nach wie vor der Bezug zum Wähler. Ich bin seinem Appell gefolgt und habe mich wegen der Probleme der niedergelassenen Ärzte an etliche Politiker gewandt. Gesundheitsminister Hermann Gröhe hat viel geschrieben, aber nicht geantwortet. Die Schreiben seiner Vorgänger waren ähnlich. Man hat kein Vertrauen mehr zu Politikern.

Dr. med. Rainer van Elten, Lügde (NRW)

Großartiges Interview. Von anderen Medien wurde daraus nur eine Kritik des Kanzlerkandidaten an seiner Partei herausgelesen. Dabei beschäftigt Steinbrück immer noch der Konflikt zwischen den Wünschen der Parteibasis und den rational gewonnenen Einsichten des Kandidaten.

Jürgen Kirschning, Berlin

Da wünscht sich die Presse – mit Recht – selbstkritisches Verhalten von Politikern. Da fragt sie – mit Recht – nach deren Fehlern. Da will sie – mit Recht – von ihnen Argumente. Und wenn der Politiker sich dann die Freiheit nimmt, die Medien zu kritisieren, dann kommen Antworten wie: „Da sind wir anderer Meinung“, „das sehen wir anders“ oder „da werden wir uns nicht einig“. Nicht den Hauch einer Selbstkritik. Kann es nicht sein, dass die Medien sich durch ihren ständigen Kontakt mit den Politikern in ihrem Verhalten symbiotisch mit Politik so vereinigen, dass sie vergleichbare Verhaltensweisen aufweisen? Also: wirklich nur Steinbrücks Fehler?

Michael Pelzer, Feldkirchen-Westerham (Bayern)

Die von Steinbrück angesprochene Medienverdrossenheit hängt stark mit der Politikverdrossenheit zusammen. Und dafür mitverantwortlich zeichnen unter anderem Politiker wie er, die mit einer „Macht oder nix“-Attitüde in den Wahlkampf gehen, nur um nach verlorener Wahl – genau wie zuvor – wieder den eigenen Namen zu Geld zu machen; als ginge es nur um Macht und Geld und nicht um Mitgestaltung. Als politisch interessierter Mensch erlebe ich viele Journalisten, die diese Dinge einordnen, ohne dem Reiz des Populismus, einfache Antworten auf komplexe Fragen zu geben, zu erliegen.

Gregor Himmler, Regensburg

Steinbrück hat nicht verstanden, dass man gewählt wird, weil man eine bestimmte Idee oder Vorstellung hat. Alles ist bei ihm nur Strategie und Taktik, und die Demokratie bremst das dann zum Glück oft aus.

Hans-Heiner Drögemeyer, Reinbek (Schl.-Holst.)

Lieber Peer Steinbrück, halten Sie doch endlich einmal die Klappe und verziehen sich in die Ukraine, um dort die Oligarchen zu beraten. Der deutsche Michel ist zwar manchmal etwas dröge, aber klug genug, um Ihnen – wie bei der letzten Bundestagswahl – die rote Karte zu zeigen. Verschonen Sie uns mit ihren Belehrungen.

Jürgen Engelhardt, Stephanskirchen (Bayern)